Rezensionen von Buchtips.net

Christian von Ditfurth: Zeit des Terrors

Buchinfos

Verlag:	C. Bertelsmann (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Thriller
ISBN-13:	978-3-570-10518-4 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	24,00 Euro (Stand: 06. November 2024)

Atmosphärisch dicht, spannend und bestens recherchiert

Im nun dritten Band und Fall des nun Gestapo-Mannes Karl Raben, der hinter seiner Fassade weiterhin alles dafür tut, die Fanatiker des dritten Reiches aufzuhalten, zumindest zu behindern, werden die bereits bekannten und weiterhin hochspannend gestalteten Fäden dieses "Widerstandes" bestens weitergeführt.

Da ist, wie in den beiden anderen Bänden ebenfalls, ein Fall aufzuklären. Jüdische Juweliere, die kriminell organisiert, "ausgenommen werden". Unter dem Deckmantel der "Zwangsverkäufe" und doch, und das ist für die Oberen um Heydrich, Himmler, Müller, Nebe und wie sie alle heißen, vor allem zur Füllung der eigenen Taschen der Beteiligten und der Drahtzieher.
Allein der Fall an sich lohnt bereits die Lektüre, auch wenn die Enttarnung des Kopfes der Bande zum Ende des Werkes hin doch vorherdsehbar sich darstellt.

Dass Raben zudem seinen persönlichen Rachefeldzug gegen jene Gruppe von SA- Männern weiterverfolgt, die zu Beginn der Reihe einen Menschen in einer Kneipe brutal ermordet haben, führt Raben weiterhin in hohe, persönliche Gefahr, ohne dass er davon ablassen könnte, jene Männer persönlich der Strafe zuzuführen. Aber der Widerstand gegen ihn und seine hintergründigen Ermittlungen wird zunehmen und gefährlicher werden.

Und weiterhin geht es dabei nicht nur um ihn. Seine Frau, Jüdin, sein Sohn, Halbjude und Heydrich, der den beiden einen gefälschten Arier-Nachweis verschafft hat, damit aber vor allem Raben meint, fest im Griff zu haben. DA liegen die Nerven immer wieder blank und die panische Angst im Bauch ist für Raben oft kaum beherrschbar.

Muss es aber. Denn "nebenbei" wird er vor dem Anschluss Österreichs nach Wien geschickt, Auge und Ohr Heydrichs dort zu sein. Wie, nach dem vollzogenen Anschluss, sein Weg umgehend in die Tschechei führt. Um auch dort die "Angliederung" still und verdeckt voranzubringen.

Wege, auf denen Raben auch für andere "Dienste" interessant wird, Wege, auf denen er, von Lesern und Leserinnen bis dato für unmöglich gehalten, auch von seinem privaten Weg abkommen wird, samt eines brutalen Verlustes, der daraus folgen wird. Ein Verlust, der droht, ihn vollends aus der Spur zu werfen. Wo er doch gerade erst es seinem Freund und Kollegen Lichtigkeit zu verdanken hat, dass eine drängende Gefahr für seine Familie "erledigt wurde". Ein Vorgang, den von Ditfurth dann im Übrigen in bester Weise nutzt, um Leser und Leserinnen emotional überaus dicht an die Gefahren, die Brutalität und die Gnadenlosgkeit des "Systems" heranzuführen. Wenn ein gerade sich findendes Paar versucht, seinem Gewissen zu folgen und im Nachgang zerschlagen, zerschunden und mit jedweder Folter versehen kaum mehr zueinander finden wird und kann. Da braucht es hier und da starke Nerven, denn von Ditfurth erzählt plastisch, bildkräftig und zieht Leser und Leserinnen mitten hinein in die Schmerzen und Demütigungen.

Bis dahin, dass es kaum mehr irgendwo sicher sein wird für Karl Raben, seine Frau und sein Kind. Das einige Sympathieträger nicht unbedingt das Ende des Werkes erleben werden, dafür aber all die Schergen des dritten Reiches, die "da oben" und "das Fußvolk", präzise und schonungslos von von Ditfurth charakterisiert nachhaltig vor Augen geführt werden. Griffig, fassbar und sehr differenziert in ihren Persönlichkeiten gestaltet.
Eine hervorragende und bestens recherchierte Lektüre.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund

[06. November 2024]